



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Katholischer Katechismus zum allgemeinen Gebrauche in Kirchen, Schulen und Häusern

Friedrich Wilhelm <Hildesheim, Bischof>

Paderborn, 1798

Schriftmäßige Bewährung des kleinern Katechismus P. Petri Canisii,
Priester der Gesellschaft Jesu.

urn:nbn:de:hbz:466:1-27717

3. Die Hölle.

4. Das Himmelreich.

Gedenke denn, o Mensch! in allen deinen Werken an deine letzte Dinge: so wirst du in Ewigkeit nicht sündigen.

Dritte Abhandlung

für die erwachsene Jugend.

Schriftmäßige Bewährung

des kleinern Katechismus

P. Petri Canisii,

Priester der Gesellschaft Jesu.

Eingang.

Von dem katholischen Christenthume
insgemein.

Wer ist, und soll ein katholischer Christ genennet werden?

Der nach empfangener Taufe die heilsame Lehre Jesu Christi des wahren Gottes und Menschen in seiner Kirche und Versammlung bekennet, und nicht einigen Secten, Spaltungen, oder irrigen Lehren anhängt, so wider die christliche Lehre und katholische Kirche streben.

War:

Warum muß er getauft seyn?

Weil Christus sagt: Es sey denn, daß jemand aus dem Wasser und heiligen Geiste wiedergeboren werde, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen. Joh. am 3ten Cap. 5. v.

Warum muß er die Lehre Christi bekennen?

Weil Christus spricht: Wer mich vor den Menschen bekennen wird, den will ich auch vor meinem Vater, der im Himmel ist, bekennen &c. Math 10. c. 32. v.

Warum in der wahren Kirche Christi?

Weil die Liebe Christi allein in seiner Kirche ganz und rein gelehret, und erhalten wird. Der Geist der Wahrheit wird euch alle Wahrheit lehren. Joh. 16. c. 13. v.

Warum soll er nicht einiger Sekte, Spaltung oder irrigen Lehren anhangen?

Damit er nicht von Gott, und dem wahren Glauben abweicht. Denn, wer nicht in der Lehre Christi bleibet, hat Gott nicht. 2. Joh. 9. v. Deswegen ermahnet uns der h. Paulus: Lasset euch durch mancherley und fremde Lehren nicht verführen. Hebr. 13. c. 9. v.

Woher werden wir Christen genennet?

Von Christo dem Herrn. Und zwar zuerst in der Stadt Antiochia. Apostelgesch. 11. c. 26. v.

Woher kömmt der Name Katholisch?

Von den Aposteln; welche in ihrem Glaubensbekenntnisse die wahre Kirche Christi Katholisch genennet haben.

Röns

48 Von dem wahren Christenthume.

Können auch Lutheraner, Calviner, oder andere dergleichen, katholische Christen genennet werden?

Christen werden sie genennet, weil sie getauft sind, und an Christum glauben; nicht aber Katholische.

Woran erkennet man einen Christen?

An dem Zeichen des heiligen Kreuzes.

Wie sagt man, wenn man das Kreuz macht?

Im Namen des Vaters und des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen Matth. 28. c. 29. v.

Warum sagt man im Namen, und nicht in den Namen?

Zu bedeuten, daß die drey göttliche Personen nämlich der Vater, Sohn und heiliger Geist nur ein Gott sey.

Wie macht man das heilige Kreuz?

Mit dem rechten Daumen allein zeichnet man mit einem Kreuzlein bey dem Worte: Vaters, die Stirn. Bey dem Worte: Sohnes, den Mund. Bey dem Worte: heiligen Geist, das Herz.

Warum geschiehet dieses?

Zu bedeuten, daß der Vater die erste Person, der Sohn das ewige Wort des Vaters, der heilige Geist die wesentliche Liebe des Vaters und des Sohnes sey.

Warum macht man das kleine Kreuz nach dem Gebrauche der Kirche bey dem Evangelio?

Damit uns Gott durch die Kraft des Kreuzes Gnade geben wolle, das Evangelium mit dem Verstande zu verstehen, mit dem Munde zu bekennen, und mit dem Herzen zu lieben.

Wir

Wie macht man das große Kreuz?

Man berührt mit der rechten flachen Hand die Stirn, und spricht: Im Namen des Vaters; von dannen fährt man auf die Brust, und sagt: und des Sohnes; hernach fährt man mit der Hand von der linken zur rechten Schulter, und sagt: und des heiligen Geistes, Amen.

Warum berührt man die Stirn bey den Worten:

Im Namen des Vaters?

Zu bedeuten, daß der Vater seinen Sohn von Ewigkeit her durch seinen göttlichen Bestand gebähre

Warum fährt man mit der Hand auf die Brust herab mit den Worten, und des Sohnes?

Anzudeuten, daß der Sohn von dem Himmel in den jungfräulichen Leib Maria hinunter gestiegen, und Mensch geworden sey.

Warum fährt man zu beyden Seiten der Schultern bey den Worten, des heiligen Geistes?

Anzuzeigen, daß der heilige Geist von dem Vater und Sohne zugleich ausgehe.

Warum fährt man von der linken Schulter zur rechten?

Zu bedeuten, daß wir durch den Kreuzestod Christi von der linken der Verdammniß, zu der Rechten der Seligkeit gebracht worden sind.

Was heißt das Wörtlein: Amen.

Es geschehe; das ist: Es werde alles im Namen der heiligsten Dreysaltigkeit angefangen, fortgefahren und geendet.

Ist es denn recht, daß man das Kreuz mache?

Ja: denn der Gebrauch des Kreuzzeichens ist uralt, und vermuthlich von den Aposteln selbst ein-

D

ge

50 Von dem wahren Christenthume.

geführt worden. Die Ursachen, warum wir das Kreuz machen, sind löblich und heilig. Das Wort vom Kreuze ist zwar denen eine Thorheit, welche verloren gehen; aber denjenigen, die selig werden, das ist, uns, eine Kraft Gottes. 1. Cor. 1. c. 18. v. Dahero eben der h. Paulus sagt: Es sey ferne von mir, daß ich mich in etwas anders rühme, als in dem Kreuze unsers Herrn Jesu Christi. Gal. 6. c. 14. v.

Warum machen wir das Kreuz?

1. Zu bekennen, daß wir Christen sind. 2. Zur Bekennniß der heiligen Dreyfaltigkeit. 3. Zur Ehre und zum Gedächtniß des bitteren Leidens und Sterbens Jesu Christi. 4. Den bösen Feind, und anderes Uebel von uns durch die Verdienste Jesu Christi abzuwenden.

Flihet der Teufel das Kreuz?

Ja, wenn es mit wahren Glauben und Andacht gemacht wird, weil er durch das Kreuz von Christo überwunden worden ist.

Wann soll man das Kreuz machen?

1. Frühe, sobald man erwachet. 2. Abends, wenn man sich schlafen legt. 3. Vor und nach dem Gebethe. 4. Wenn man ein wichtiges Geschäft anfängt. 5. Wenn man in einer Gefahr des Leibes oder der Seele ist.

Welche sind die vornehmsten Stücke der ganzen christlichen Lehre?

Diese fünf. Von dem Glauben, der Hoffnung und Liebe, von den Sakramenten, und von der christlichen Gerechtigkeit.

Erstes